

Die Stufenvorspiele im Fachbereich Tasteninstrumente

Wer Klavier spielen lernt, macht sich auf einen Weg, der schön ist, aber auch ganz schön lang. Da braucht man auch einmal Meilensteine, an denen man ablesen kann, wie weit man schon gekommen ist.

Dafür gibt es die Stufenvorspiele. Eure Lehrerin oder Euer Lehrer kann Euch sagen, wann Ihr eine Stufe erreicht habt und auf einem Stufenvorspiel präsentieren könnt. Ihr erhaltet dann eine Urkunde der Musikschule, die Euch Euren Leistungsstand bestätigt. Die Teilnahme ist freiwillig.

Was sind die Anforderungen, die Ihr erfüllen müsst, um an einem Stufenvorspiel teilzunehmen?

In der Basisstufe 1

kommt es vor allem darauf an, dass Ihr Euch musikalisch ausdrücken könnt. Dazu gehören die Unterschiede von lautem und leisem, hartem und weichem Spiel, dazu ist auch wichtig, dass Ihr eine Melodie gestaltet, so dass sie gesanglich klingt, dass sie atmet.

Ihr kennt dann schon verschiedene Tonarten, auch den Unterschied von Dur und Moll, erkennt die Vorzeichen, Kreuze und Be und Auflösungszeichen. Ihr kennt den G-Schlüssel und den F-Schlüssel, und Ihr könnt die Notenwerte unterscheiden, kennt Ganze, Halbe, Viertel und Achtel, auch als Pausen.

Eure Hand ist darin geübt, die Fünftonräume zu wechseln, Ihr habt schon gelegentlich den Daumen untergesetzt oder die Hand über den Daumen übergesetzt. Ihr könnt auch schon zwei Töne mit einer Hand anschlagen.

In der Basisstufe 2

habt Ihr die Unabhängigkeit der Hände weiter geübt. Ihr könnt eine Melodiestimme in der einen Hand anders gestalten als die Begleitstimme in der anderen.

Ihr könnt beim Spielen allmählich lauter oder leiser werden.

Ihr könnt mit einer Hand binden, während die andere Hand kurze Töne spielt.

Ihr könnt Tonleitern spielen und schnell von einem Tonraum in den anderen übergehen. Ihr habt gelernt, Dreiklänge in einer Hand zu greifen und Dreiklangstöne nacheinander in fortrückenden Griffen zu spielen. Ihr könnt Doppelgriffe in einer Hand gebunden spielen.

Ihr habt Sechzehntelnoten und- Pausen gelernt. Ihr könnt Hilfslinien und Oktavierungszeichen lesen. Und Ihr kennt schon ganz viele Vortragsbezeichnungen für unterschiedlich lautes Spiel, für verschiedene Bewegungen.

In der Basisstufe 3

könnt Ihr schon die Hände so voneinander unabhängig bewegen, dass beide gleichzeitig Melodie gestalten, jede einzeln lauter und leiser werdend, gebunden oder abgesetzt, so wie es die Musik verlangt.

Ihr kennt verschiedene musikalische Stile und könnt die Stücke entsprechend unterschiedlich gestalten.

Ihr kennt mittlerweile viele verschiedene Anschlagsarten und Ihr habt gelernt, große Formen zu gestalten.

Dabei setzt Ihr das rechte Pedal ein und hört, wann Ihr die Töne damit verbinden könnt, wann Ihr das Pedal loslassen müsst, um die Klänge voneinander zu trennen.

In der Basisstufe 4

könnt Ihr dann schon in einer Hand Melodie und Begleitstimme spielen und unterschiedliche gestalten.

Ihr kennt Fingersätze, um zweistimmigen Linien zu binden

Ihr könnt schnelle Passagen spielen, Ihr bewältigt immer größere und schnellere Sprünge.

Und damit gewinnt Ihr noch größere musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten.

In der Mittelstufe

könnt Ihr schon viele Werke der Klavierliteratur spielen: Sonaten, Fugen, Lieder ohne Worte, Ragtimes ...

Ihr kennt Euch in den Stilen noch genauer aus. Der Klavierton, die Dynamik, der Pedalgebrauch werden je nach Stück anders klingen.

Eure Gestaltungsmöglichkeiten in der gleichzeitigen Ausführung mehrerer Stimmen sind noch größer geworden. Ihr könnt unterschiedliche Rhythmen gleichzeitig ausführen (2:3, 3:4),

Ihr seid in der Fähigkeit, vierstimmige Akkorde zu greifen, gut geübt, Ihr habt die Sprungtechnik auch für Doppelgriffe und Akkorde erweitert, Ihr kennt verschiedene Fingersätze für schnelle Tonwiederholungen u.a.m.

Wer in der Mittelstufe ist, wird sich vielleicht fragen, ob er sich für ein Musikstudium interessieren will und in die SVA, die „Studienvorbereitende Abteilung“ der Musikschule, wechselt..

In der Oberstufe

wird die Konzertliteratur erarbeitet. Jedes Stück stellt einen vor neue Aufgaben. Es sind immer neue Anforderungen zu erfüllen. Wer auf diesem Niveau arbeitet, hat gelernt, an die eigene Meisterschaft immer anspruchsvollere Maßstäbe anzulegen.

In jeder Stufe solltet Ihr viel vorspielen, um Euch an gut daran zu gewöhnen.

Ihr könnt in jeder Stufe mit anderen zusammenspielen, am Klavier oder auch mit anderen Instrumenten. Das macht mehr Spaß und man erlebt noch viel stärker, was es heißt, sich mit dem Klavier auszudrücken und sich mit anderen musikalisch auszutauschen.

In dieser Zeit der Basisstufe könnt Ihr an den Angeboten im „Musikverstehen“ teilnehmen. Dabei erfahrt Ihr noch viel mehr über die Musik und ihre Entstehung, und Ihr könnt dort besonders gut Euer Ohr schulen.

Auf einem Stufenvorspiel könnt Ihr natürlich nicht alles zeigen, was Ihr gelernt habt. Euer Lehrer wird mit Euch überlegen, welche Stücke präsentiert werden können. Am besten sucht Ihr Stücke aus, die vielleicht nicht ganz so schwer sind, die Ihr aber gut und überzeugend gestalten könnt.

Wenn Ihr wollt, dürft Ihr bei jedem Stufenvorspiel auch improvisieren. Überhaupt ist der Stil der Stücke nicht vorgeschrieben. Aber wenn Ihr mehrere Stücke spielt, sollten sie in unterschiedlichen Stilrichtungen sein.

28.Juli 2008 Andreas Eschen, Fachbereichsleiter